

## Das Ionische als literarischer Dialekt

Diese **Einführung** behandelt **nur** besonders **häufige Phänomene** und soll das **Übersetzen** und **Belegen** griechischer Wendungen **erleichtern**.

Die Einführung orientiert sich an:

EMDE BOAS, EVERT VAN / RIJKSBARON, ALBERT / HUITINK, LUUK / DE BAKKER, MATHIEU 2019:  
Cambridge Grammar of Classical Greek, Cambridge u. a.

Neben dem Ionischen als einer Hauptgruppe der Alltags-Dialekte bildet sich seit dem **8. Jahrhundert v. Chr.** ein **literarischer Dialekt des Ionischen** heraus – der **so nie gesprochen** wurde. Dieser wird, **unabhängig** von der **Herkunft des Autors**, für bestimmte **literarische Gattungen** verwendet:

- **Epos:** Homer, Hesiod (8. Jh.)
- **Elegie** (ionische Elemente): Archilochos, Tyrtaios, Solon (7.-6. Jh. v. Chr.)
- **erste Prosa (6. – 5. Jh. v Chr.):** ionische Naturphilosophie (Anaximander, Anaximenes), Herodot
- **Medizin:** Hippokrates und seine Nachfolger (5.-4. Jh. v. Chr.)

## Hauptmerkmale des Ionischen

### 1. Lautlehre

Ionisch	Attisch
<b>1.1 Vokale</b>	
<b>1.1.1</b> ursprüngliches $\bar{a}$ wandelt sich <b>immer</b> zu $\eta$ <sup>1</sup>  ἡ οἰκίη, τὸ πρῆγμα	ursprüngliches $\bar{a}$ bleibt <b>nach ε, ι, ρ erhalten</b> (α-purum) ἡ οἰκία, τὸ πργᾶγμα
<b>1.1.2 Kontraktion unterbleibt oft:</b> ὁ νόος, ποιέειν, γένεος (aus *γένεσος <sup>2</sup> ) ἐμέο, σέο <b>alternativ εὔ</b> für <b>εο</b> ἐμεῦ, σεῦ, ποιεῦσι	<b>Kontraktion:</b> <b>durchgäng</b> ὁ νοῦς, ποιεῖν, (τὸ γένος, Gen.: τοῦ) γένους ἐμοῦ, σοῦ <b>ου</b> für <b>εο</b> ποιοῦσιν
<b>1.1.3 Ersatzdehnung für ausgefallenes ɸ (Digamma):</b> μοῦνος (aus *μόνɸος) ξείνος (aus *ξένɸος), εἶνεκεν (aus *ένɸεκα)	(ausgefallenes ɸ) μόνος ξένος, ἔνεκα
<b>1.1.4 ω für ου und αυ</b> ῶν θωμάζω, θωμαστός ἔωυτόν	οῦν θαυμάζω, θαυμαστός ἔαυτόν
<b>1.2 Konsonanten</b>	
<b>1.2.1 Psilose</b> (Hauchschwund) am Beginn von Worten und Wortstämmen: ἀπαιρέω, ἀπ' οὔ	<b>Hauchlaut erhalten</b> und vorangehende <b>Konsonanten aspiriert:</b> ἀφαιρέω, ἀφ' οὔ

<sup>1</sup> Dass sich ursprüngliches  $\bar{a}$  zu  $\eta$  gewandelt hat, lässt sich gut nachvollziehen an μήτηρ (aus \*μᾶτηρ, vgl. lat. *māter*).

<sup>2</sup> Der sogenannte **Asterisk**, ein vorangestellter Stern, markiert frühere **Formen**, die **sprachwissenschaftlich erschlossen** und so **nicht überliefert** sind.

1.2.2	<b>-σσ-</b> für <b>-ττ-</b> : ταράσσω	ταράττω
1.2.3	<b>κ</b> für <b>π</b> κῶς, κότε, ὀκότε	πῶς, πότε, ὀπότε
1.2.4	<b>Vokallängung</b> unter <b>Wegfall</b> des <b>γ</b> γῖνομαι, γινώσκω	γίγνομαι, γινώσκω

## 2. Formenlehre

	<b>Ionisch</b>	<b>Attisch</b>
<b>3.1</b>	<b>Nomen</b>	
2.1.1	<b>Gen. Sg. m.:</b> -εω für -ου (τοῦ) Ξέρξεω	(ὁ Ξέρξης) τοῦ Ξέρξου
2.1.2	<b>Dat. Pl. a- und o-Deklination auf</b> <b>-ησι bzw. -οισι</b> ἡμέρησι λόγοισι	(ταῖς) ἡμέραις (τοῖς) λόγοις
<b>2.2</b>	<b>Pronomen</b>	
2.2.1	<b>Personalpronomen:</b>	
2.2.1.1	<b>Akk. der 3. Ps. Sg.:</b> <b>Gen.:</b> ἔο / εἶ <b>Dat.:</b> οἱ (enklitisch) <b>Akk.:</b> μιν (enklitisch)	αὐτοῦ, αὐτῆς αὐτῷ, αὐτῇ αὐτόν, αὐτήν, αὐτό
2.2.1.2	<b>der 3. Ps. Pl. (auch reflexiv)</b> σφέων σφίσι (σφι) m./f. σφέας, n. σφέα (σφε)	αὐτῶν (refl. σφῶν) αὐτοῖς, αὐταῖς, αὐτοῖς αὐτούς, αὐτάς, αὐτά (refl. σφᾶς)
2.2.2	<b>Relativpronomen:</b> ὅς, ἧ, τό τοῦ, τῆς, τοῦ ... (Formen entsprechen denen des attischen Artikels!) Dat. Pl. τῆσι, τοῖσι (s. 2.1.2)	ὅ, ἧ, ὅ οὔ, ἧς, οὔ ... οῖς, αἷς, οῖς
<b>2.3</b>	<b>Verben</b>	
2.3.1	<b>Augment fehlt manchmal</b> ἀμείβετο	ἡμείβετο ( <i>starker Aor. zu ἀμείβομαι</i> )
2.3.2	<b>Formen εἰμί</b> εἰμί                    εἰμέν εἶς                    ... ... <b>ε</b> am Anfang Konj. ἐῶσι Part. ἐών, ἐούσα	εἰμιέσμέν εἶ ... ... ῶσιν ῶν, οὔσα
2.3.3	<b>3. Ps. Pl. M.(-Pass.) -αται, -ατο</b> διακέαται ἀπίκατο	-νται, -ντο διακεῖνται sie befinden sich in einem Zustand ἀφίκοντο sie kamen an ( <i>starker Aor. zu ἀφινέομαι</i> )
2.3.4	<b>Besondere Verbformen</b> εἶπα, εἶπας, ... οἶδαμεν, οἶδασι	εἶπον, εἶπες, ... ( <i>starker Aorist zu λέγω</i> ) ἴσμεν, ἴσασι ( <i>Formen zu οἶδα</i> )